

Gottesdienst Kirche Reitnau 25.Okt.2020 um 9.30 Uhr

Maskenpflicht

Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege Ps.119,105

Wie kann ich Gottes Stimme erkennen?

Pfr. Matthias Schüürmann pfarramt.reitnau@bluewin.ch

Kirchenchor Reitnau u.L.v. G.Marx – **abgesagt!!**

Orgel: Nicole Mühlethaler

KiP: Sonja Neeser

Sigristin: Käthi Reinhard

Abgesagt: Anschliessend Most mit So-Schule draussen

Orgel-Eingangsspiel: N.Mühlethaler

Grusswort: Jesus Christus spricht: ***Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.*** (Matth.24,35)

Mit diesem Wort möchte ich Euch herzlich zu diesem Gottesdienst in der Kirche Reitnau begrüßen. Die Worte Jesu, sein Reden – wird niemals vergehen. Wir wollen über Gottes Reden nachdenken und die wichtige Frage stellen: ***Wie erkenne ich die Stimme Gottes?*** Jesus hat ja gesagt (Joh.10,27): ***Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Schafe kennen die Stimme des Hirten.*** Sie können unterscheiden: Wenn ein Fremder kommt, fliehen sie! ***Wie können wir die Stimme des Guten Hirten unterscheiden?*** Wie redet Gott zu uns? Wie redet Gott in der momentanen Corona-Krise zu uns? *Darüber wollen wir heute nachdenken!* Leider ist der Auftritt des **Kirchenchores Reitnau u.L.v. Galina Marx** in diesem Gottesdienst auf Grund der momentanen Corona-Situation nicht möglich. Es war so geplant - ja, wir hoffen, dass dies wieder möglich wird! Gottes Wort bleibt bestehen: ***Walte, walte nah und fern, allgewaltig Wort des HERRN!*** *Wir summen oder singen unter der Maske:*

Gemeindelied: RG 257, 1-5 „Walte, walte nah und fern, allgewaltig Wort des HERRN“ (Orgel)

Gebet: KiP Sonja Neeser

Schriftlesung: Psalm 119, 103-108 „Gottes Wort“ (Sonja Neeser)
Zeugnis-Gelegenheit ?!

Lied: RG 650 (2x) „Mein HERR und mein Gott, nimm alles von mir“ (Bruder Klaus)

Predigt: Dein Wort ist meines Fusses Leuchte Ps.119,105 ***Wie erkenne ich die Stimme Gottes? Liebe Gemeinde! Liebe Freunde von nah und fern!***

Durch die Corona-Krise müssen wir voneinander **Distanz halten, Masken...** Das ist befremdend – *das macht uns Mühe, auch wenn wir uns wohl weiter ein Stück daran gewöhnen werden müssen...* Bei Gott ist es anders: Mit Gott dürfen wir **auf Tuchfühlung gehen**, Gemeinschaft mit Ihm haben, in Gebet sein Angesicht suchen. *Ich hoffe, dass wir diese*

*Möglichkeit der Gebetsgemeinschaft mit Gott in dieser Corona-Zeit vermehrt nutzen! Unser Land, unsere Gesellschaft, wir alle **brauchen Gebet – wir brauchen Gottes Bewahrung & Schutz!** Gebet - für eine Beziehung/Gespräch braucht es beide Seiten: **Ich rede zu Gott & Gott redet zu mir. Sonst wäre es ja nur „Einbahnverkehr“... Wie erkenne ich seine Stimme?!** Wenn Dir plötzlich den Gedanken kommt – z.B. dass du den Job aufgeben solltest, weil etwas Neues auf dich wartet - *woher weißt Du, von welcher Quelle diese Eingebung stammt...?* Ist das Gott oder von der anderen Seite...?! Es gibt so viele Stimmen: mein Ego, meine Gedanken, die Welt mit dämonischen Stimmen, meine Prägung, meine Erfahrungen, mein Nachbar, dein Partner, deine Familie, meine Arbeitskollegen... Da sind unzählige Stimmen. Immer wieder ist die Frage da: Redet Gott hier oder sind das andere Stimmen, meine Gedanken...?!*

Manchmal behaupten Menschen: „**Gott hat mir gesagt...**“ und wenn es schief läuft, wird Gott die Schuld in die Schuhe geschoben... Nicht fair! In 1.Joh.4,1 heisst es: **Liebe Freunde, glaubt nicht jedem, der behauptet, seine Botschaft sei ihm von Gottes Geist eingegeben, sondern prüft, ob das, was er sagt, wirklich von Gott kommt. Denn in dieser Welt verbreiten jetzt zahlreiche Lügenpropheten ihre falschen Lehren...**

Wir sollen prüfen? **Wie?!** Ich möchte Euch eine Reihe Prüfkriterien (Filter) anhand von Gottes Wort geben. Das Trügerische ist ja, dass göttliche und menschliche Gedanken sich sehr schnell abwechseln können. Das klassische Beispiel dazu ist die Geschichte mit Petrus. Petrus hatte die Frage: **Wer ist Jesus?** sehr gut beantwortet (Matth.16,16ff): **Du bist der Christus (Messias), der Sohn des lebendigen Gottes!** Und Jesus lobte Petrus und sagte ihm: Sehr gut, Petrus! **Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.** Jesus macht klar: Diese Gedanken kamen nicht von Dir, Petrus, sondern von Gott! **Gleich danach** sagte Jesus zu seinen Jüngern: Ich gehe nun nach Jerusalem und werde dort von den religiösen Führern gefangen und gekreuzigt werden... Darauf nahm Petrus ihn beiseite und sagte zu Jesus: *Hé, so geht das nicht! Auf keinen Fall soll das zu Dir geschehen...!* Dann reagiert Jesus darauf merkwürdig scharf: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Aegernis, denn Du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist... Ja, so schnell können sich die Zeichen ändern: Auf der einen Seite: **Sehr gut – das kommt von Gott – auf diesem Felsen will ich meine Gemeinde bauen...** und dann: **Petrus, jetzt hast Du dich von Satan**

brauchen lassen - Satan will nicht, dass Jesus für unsere Schuld am Kreuz stirbt und wir dadurch auf ewig gerettet werden. So nahe: gut und schlecht...

Wie können wir prüfen, was von Gott ist...?! In Joh.7,17 steht: **Wer bereit ist, den Willen Gottes zu tun, der wird erkennen (der kann prüfen), ob diese Worte von Gott kommen oder ob es meine eigenen Gedanken sind.** Jesus sagt also, dass wir **prüfen** können, ob das, was Er sagt, von Gott ist oder nicht. **Wie macht man das...?!** Nun, wir wollen **7 verschiedene Kriterien** anschauen, die wie ein Filter sind: *Kommt das von Gott oder nicht...?!*
Wir können bei einem Eindruck jeweils die Frage stellen:

1. Stimmt das mit der Bibel überein? Entspricht es Gottes Wort?!

Gott widerspricht sich nicht! *Gottes Wille wird niemals Gottes Wort widersprechen!* Gott ändert seinen Willen nicht! Wenn Er eine **Wahrheit** ausspricht, dann ist dies immer wahr – **gestern, heute, in Zukunft.** Gott ist konsistent, Er ist keinen Launen ausgesetzt. **Gott wird uns niemals dazu auffordern, eine Weisung, die Er in seinem Wort gegeben hat, zu brechen.** Gott wird uns niemals dazu auffordern, die Bibel zu ignorieren oder zu übertreten. Wenn also etwas in mir aufkommt, und dies widerspricht den Weisungen Gottes in der Bibel, *dann ist das nicht von Gott!* In Luk.21 sagt Jesus: **Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.** (Luk.21,33) Gottes Worte werden niemals vergehen, denn Gottes Wahrheit ist ewig! Meinungen ändern sich, die Wissenschaft ändert sich (*Computerbücher sind sehr schnell überholt – kaum sind sie herausgekommen...*) **Aber: Wahrheit** ist immer Wahrheit – auch wenn wir es vorher noch nicht entdeckt haben. Lange meinte man, die Erde sei flach, bis **Galileo Galilei** entdeckte, dass sie rund ist. Die Erde war schon immer rund, nur haben wir Menschen es erst später entdeckt...! Gott spricht immer die Wahrheit – Gott lügt nicht. Somit ist die erste Frage immer: **Ist der Eindruck in Uebereinstimmung mit Gottes Wort?!**

Gottes Wort ist *Licht und Leben!* Wir hörten es in der Schriftlesung: *Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg! Wie wissen wir, dass die Bibel Gottes Wort ist? Eine Obstverkäuferin* beantwortete die Frage so: Sie stand hinter ihrem Markt-Stand. Solange kein Kunde kam, las sie in ihrer Bibel. Einmal wurde sie von jemandem gefragt, in welchem Buch sie da lese. **«Oh, das ist die Bibel, das Wort Gottes.»** - «So, woher wissen Sie denn, dass die Bibel Gottes Wort ist?» Sie schlug sie ihre Augen auf und zeigte auf die strahlende Sonne und sagte: «Können Sie mir beweisen, dass das die Sonne ist?» - «Ihnen das beweisen?» antwortete er, «das ist doch wohl ziemlich einfach. Der beste Beweis ist, dass die Sonne mir **Licht und Wärme gibt.**» - «Richtig, genau das ist es!» rief sie aus. «Der Beweis, dass die Bibel wirklich Gottes Wort ist, besteht darin, dass sie mir beim Lesen innerlich Licht und Wärme gibt.» **Die Bibel = ein Schatz!**

Jesus hat immer wieder auf die Bibel verwiesen: Die Pharisäer wollten ihm eine Falle stellen und fragten ihn: »Ist es erlaubt, sich von seiner Frau zu scheiden?« Jesus entgegnete: »**Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer am Anfang die Menschen als Mann und Frau erschuf...**« (Matth. 19,3-4).

Jesus verweist **auf die Bibel**. *«Habt ihr nicht gelesen?»* Das Wort Gottes ist Wahrheit und Gottes Leitlinie für uns.

Dazu ein paar Beispiele: Im Römerbrief steht: **Zahlt eure Steuern!** (Röm.13,7) Auch Jesus sagte: **Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört** (Mt.22,21). Wenn Du nun plötzlich den Gedanken bekommen würdest: *Gott hat mir gesagt, dieses Jahr keine Steuern zu zahlen...* - **dann war das nicht von Gott!**

In den Sprüchen stehen viele Prinzipien, die auf erfolgreiche Unternehmen angewendet werden können. So heisst es: **Gott segnet Integrität (Ehrlichkeit)** – Unternehmen, die diesem Prinzip folgen, werden von Gott gesegnet! Wenn Du jetzt als Unternehmer den Gedanken bekommst: Ich könnte den Gewinn beträchtlich steigern, wenn wir in einem Graubereich tätig werden (z.B. Diesellabgasnormen mit Abschaltvorrichtung, wenn auf dem Prüfstand...)

– dann kannst Du wissen: **Dieser Gedanke kam nicht von Gott!** Langfristig liegt darauf kein Segen...! Gottes Wort gilt! Paulus betont sogar: **Wenn ein Engel vom Himmel kommen würde und etwas Neues zum Evangelium hinzufügen würde – der sei verflucht!** (Gal.1,8). Das ist also der 1.Filter: **Uebereinstimmung mit Gottes Wort.**

Die zweite Frage, die wir stellen, ob ein Eindruck von Gott ist:

2. Macht mich das Christus ähnlicher?!

Jesus Christus ist der Massstab, wonach jeder Gedanke, Meinung und Eindruck geprüft werden soll. *Warum ist dies wichtig?* Nun, Gottes Ziel für uns ist: **Wir sollen Christus ähnlicher werden!** Gottes Ziel für Dein Leben ist: Dass Du Christus ähnlicher wirst! Deine Zeit hier auf Erden ist eine Lehrschule um im Charakter, im Glauben, in deiner Sozialkompetenz Jesus ähnlicher zu werden! Gottes Reden zu uns wird diesem Ziel nicht widersprechen. **Wie wissen wir, was uns mehr wie Christus macht?** *Wer eine Kopie von etwas machen will, der muss das Original studieren.* So auch hier. Je mehr wir Jesus Christus kennen, über ihn lesen, hören, mit Ihm Zeit verbringen, umso besser kennen wir Ihn und wissen wir wie Er ist. Verbringe Zeit mit Ihm, investiere in die persönliche Beziehung zu ihm. Durch das lernen wir Jesus und seine Art besser kennen. **Unser Leben auf Erden** ist nach Gottes Plan eine Schule um Jesus ähnlicher zu werden. In Phil.2,5 heisst es: **Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.** Und Paulus sagt in 2.Kor.10,5 : **Alles menschliche Denken nehmen wir gefangen und unterstellen es Christus, dem es gehorchen muss.**

Somit ist es richtig, dass wir bei all unserem Handeln fragen: **Was würde Jesus tun?!** Junge Leute haben lange solche Armbändchen getragen: **WWJD - Was würde Jesus tun, wie würde Er in dieser Situation reagieren, wie würde Er handeln, was würde Er denken, was würde Er fühlen...?!** Jesus ist Gottes Massstab. Das ist also der 2. Filter: Ich schaue durch die Brille Jesu! Ich möchte Jesus immer ähnlicher werden.

Wie ist Jesus? Jesus verkörpert die Früchte des Geistes: Jesus ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Sanftmut, Freundlichkeit, Selbstbeherrschung, Reinheit. In Jak.3,14-17 wird unterschieden: **Seid ihr gehässig, voller Neid und Streitsucht, dann verdreht ihr so die Wahrheit. Eine solche Weisheit kann niemals von Gott kommen. Sie ist irdisch, ungeistlich, ja teuflisch. Wo Neid und Streitsucht herrschen, da gerät alles in Unordnung; da wird jeder Gemeinheit Tür und Tor geöffnet. Die Weisheit aber, die von Gott kommt, ist vor allem aufrichtig; außerdem sucht sie den Frieden, sie ist freundlich, bereit nachzugeben und lässt sich etwas sagen. Sie hat Mitleid mit anderen und bewirkt Gutes; sie ist unparteiisch, ohne Vorurteile und ohne alle Heuchelei. (Hfa)**

Hier sagt der Apostel Jakobus deutlich, was von Gott kommt und was nicht von Gott ist. Wo Hass, Neid, Selbstsucht, Unordnung, Gemeinheit und Rache das Sagen haben, da hat der Widersacher seine Hände im Spiel. Bei Gott dagegen herrschen Werte wie Frieden, Freundlichkeit, Langmut, Offenheit, Mitleid, Ehrlichkeit, Reinheit & Demut. *Wer also sagt: Ich werde jetzt dieses Auto oder dieses Kleid kaufen, damit Menschen mir neidisch sind, damit ich bewundert werde und ich angeben kann...* solche Gedanken kommen nicht von Gott! Gott will versöhnen, verbinden, Brücken bauen – keine Mauern. Kritikgeist, Klatsch & Tratsch – all das ist vom Teufel... Bei Gott muss nichts verborgen werden. Wenn wir etwas verheimlichen wollen vor Ehefrau / Ehemann oder vor anderen – dann sollten Alarmglocken läuten: **Nicht von Gott...!** Gottes Wesen ist Demut & Barmherzigkeit. *Mir wurde durch Jesus soviel vergeben – nun will auch ich vergeben & barmherzig sein!!* Ich will Jesus ähnlicher werden!Der nächste Filter:

3. Stimmt es mit dem Rat von reifen Christen überein?

Ich stehe in Kontakt mit anderen Christen und frage: *Wie seht Ihr das?!* Wir sind keine Solochristen...! In Eph.3,10 sagt Paulus: **„jetzt sollen die Mächte und Gewalten in der unsichtbaren Welt durch die Gemeinde die ganze Tiefe und Weite von Gottes Weisheit erkennen.“** Durch die Gemeinde wird Gottes Weisheit offenbar. Andere Christen werden einen Gedanken

und Eindruck bestätigen können: „*Ja, diesen Eindruck habe ich auch...!*“ Wenn Du innerlich einen grossen Widerstand spürst um andere darüber zu erzählen, dann sollte das **eine rote Fahne** sein... Wenn reife Christen deine Idee in Frage stellen, dann wäre es gut, dies selber auch in Frage zu stellen...! Die Bibel sagt in Sprüche 12,15: **«Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen, aber ein Weiser hört auf guten Rat.»** Gott will uns vor Eigenwegen und Irrtümern bewahren – deshalb sollen wir den Rat anderer Christen annehmen. *Hast Du gute, christliche Freunde, die den Mut haben, Dir die Wahrheit zu sagen...?! Bist Du bereit auf die Stimme reifer Christen zu hören...?!* Ein Hauskreis, eine Bibelgruppe, eine Gebetsgruppe ist so wichtig! Wir brauchen Feedback! Vor einer Versuchung will ich warnen: *Soviele Leute fragen, bis irgendeine/r meine Meinung bejaht....* Nein, dann suchst du keinen Rat, sondern nur Bestätigung deiner Meinung... Frage andere ehrlich und nehme den Rat an! *Filter 4:*

4. Entspricht es meinen Gaben?!

Gott hat einen Plan mit deinem Leben. Bereits im Mutterleib hat Er alle Deine Tage gewusst... Gott hat dich einzigartig gemacht mit geistlichen Gaben, mit Charakter, Fähigkeiten, Persönlichkeit und Erfahrung - damit Du Deine Lebensaufgabe erfüllen kannst. In Eph.2,10 sagt Paulus: **„Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“**

Wir sind **Gottes Handwerk** – jeder ein **Meisterstück!** Du musst nicht anderen nachahmen – Gott hat dich ganz einzigartig gemacht!! Wenn Du eine **Gabe für Musik** hast, dann möchte Gott, dass Du sie brauchst! Wenn Du aber nicht gut Töne unterscheiden kannst und Mühe hast, ein Lied in der richtigen Tonlage zu singen – dann kandidiere nicht für den *Eurovision Song Contest oder Swiss Music Star...!* **Was Du gut kannst, wo Du Talente hast – das ist ein guter Hinweis für Gottes Lebensplan mit Dir!** Wenn Du gerne mit Kindern oder Teenagern arbeitest – dann engagiere Dich in die Jugendarbeit! Wir brauchen da Leute!! Aber wenn Du nicht gerne mit Kindern arbeitest – dann lass es sein!! **Leitertyp: Hauskreis...!** In Röm.12,6 sagt der Apostel Paulus: **„Gott hat jedem von uns unterschiedliche Gaben geschenkt.“** Niemand kann alles gut – deshalb brauchen wir einander! Menschen werden deine Gaben bestätigen: **Hé, das kannst Du gut!**

Wenn Du nun den Eindruck kriegst, Du solltest etwas machen – wo dir aber jegliche Gabe dafür fehlt – so ist das wohl ein Hinweis: **Das ist nicht von Gott.** Vielleicht wollen Deine Eltern, dass Du etwas machst, oder

deine Frau oder Dein Ehemann – wenn die Fähigkeit dafür jedoch fehlt – **dann lass es lieber sein! Tue nichts um andern zu gefallen!** Finde das heraus, wozu Gott Dich gemacht hat und sei darin treu und damit zufrieden! *5-Filter.*

5. Liegt es in meinem Verantwortungsbereich?!

Wenn etwas nicht in deinem Verantwortungsbereich liegt – *weshalb sollte Gott dann in dieser Sache zu Dir reden...?!* Gott muss nicht immer Dich als Kanal gebrauchen. Er kann direkt zu den anderen reden! Ein gutes Beispiel dazu: **Petrus!** Am Ende seiner Tätigkeit hier auf Erden sagte Jesus zu Petrus, dass er den **Märtyrer-Tod** erleben wird... (Joh.21,18-19). Darüber ist Petrus nicht erfreut, und fragt dann gleich – indem er auf Johannes zeigt: **Was passiert mit ihm...?!** Und Jesus antwortet ihm: **Was geht es Dir an...? Das ist nicht Deine Sache! Du, folge Du mir nach!**

D.h.: Wenn ich Gottes Stimme hören möchte, dann muss ich **für mich hören** – nicht für andere! In Römer 14,4 steht: **Du bist nicht der Herr des anderen. Mit welchem Recht willst du ihn also verurteilen? Ob er im Glauben standfest bleibt oder ob er fällt, ist eine Sache zwischen ihm und Gott, seinem Herrn. Und er wird im Glauben festbleiben, denn der Herr hält ihn.** Dieser Text sagt also: **Mische Dich nicht ein...!** Der Satz „**Gott sagte mir, dass ich Dir sagen soll, was Du tun sollst...**“ ist sehr heikel und hat schon viel Schaden angerichtet. Gott wird direkt zu den Betreffenden reden – mische dich nicht ein...!
Der 6.Filter

6. Ist es überführend (aufbauend) oder verurteilend?!

Gott **überführt** uns aus Liebe und Barmherzigkeit, dass wir umkehren und einen Neubeginn starten. Gott will uns ähnlicher mit Jesus machen und unseren Charakter formen. **Verurteilung, Anklage dagegen lässt keinen Raum für Neubeginn = Kritik** macht runter, will anschuldigen und nicht aufbauen...- *das ist nicht von Gott!* Verurteilung gibt das Gefühl: **Ich bin wertlos, ein hoffnungsloser Fall, nicht zu gebrauchen... Man fühlt sich nur schlecht... Diese Gedanken sind nicht von Gott!** Das ist nicht Gottes Stimme! In Röm.8,1 steht: **So gibt es nun keine Verdammnis (Verurteilung) für die, die in Christus Jesus sind.**

Gott verurteilt niemals meinen Wert als Kind Gottes. In Offb.3,19 heisst es: **Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! (luth.) Bei allen, die ich liebe, decke ich die Schuld auf und erziehe sie. Nimm dir das zu Herzen und kehre um zu Gott! (Hffa).**

Dh.: Gottes Zurechtweisung ist spezifisch und klar – keine allgemeine

Verurteilung & Kritik, sondern Gott legt den Finger genau dorthin, wo die Wunde Heilung braucht! Genau da braucht es Veränderung – ***das schaffen wir gemeinsam!!*** So tönt die Stimme Gottes! **Durch Schuldbekennen ist Neubeginn möglich!** – *da bleiben keine dunklen Verurteilungs-Wolken!*

Satan dagegen ist der **Verkläger der Gläubigen** – er will niedermachen, verurteilen, anklagen... Der Sieg Christi über Satan wird in offb. 12,10 so beschrieben: ***Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht Christi; denn der Verkläger unserer Geschwister ist gestürzt, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott.*** Satan ist der Lügner & Durcheinanderbringer: *Bevor wir sündigen, verharmlost er die Sünde: Ach, das ist doch nicht so schlimm, das machen doch alle...!* Und nachdem wir gesündigt haben, vergrößert er die Sünde: **Du bist ein hoffnungsloser Typ, dir kann nie vergeben werden, du bist wertlos...!** Das ist die Stimme des Widersachers - das ist nicht von Gott!! *Und der letzte Filter heisst:*

7. Habe ich Gottes Frieden?!

Bei wichtigen Entscheidungen müssen wir die Frage stellen: **Habe ich Gottes Frieden dabei?!** Gott will keine Verwirrung, keine Unordnung. **Er ist nicht ein Gott der Unordnung** (der Verwirrung), **sondern des Friedens.** (1.Kor.14,33) Für Eltern gilt doch der Grundsatz: Wenn wir unseren Kindern einen Auftrag geben, dann wollen wir nicht, dass sie verunsichert oder verwirrt sind – nein, wir möchten, dass sie den Auftrag verstehen und dann tun! **Gott als der vollkommene himmlische Vater möchte, dass wir seine Weisungen verstehen und darüber Frieden haben!** Gott ist der Gute Hirte, der uns sanft und behutsam auf rechter Strasse führt! *Er will vor allem ermutigen und auf den rechten Weg führen!* In Phil.4, 6-7 steht: **Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.** Gottes Friede kommt, wenn wir im Gebet mit Danksagung alles vor Gott bringen. Gott freut sich über die Gemeinschaft mit uns. Bei Ihm gilt keine „Corona-Distanz“, kein Abstand-Halten, sondern Nähe & Geborgensein unter seinem Frieden.

Ein **kleines 6j.Mädchen** fragte ihren Vater, der Pastor ist: *Was machst Du gerade? Ich bereite die Predigt vor... Ueber was predigst Du denn? Wie wir Gottes Stimme erkennen können? Oh, das weiss ich schon! Wie weisst Du das? Naja, sagte das Mädchen – Gott spricht den ganzen Tag zu mir - einfach so – das weiss ich! Warum ist es für Kinder oft so einfach, die*

Stimme Gottes zu hören und warum tun wir Erwachsene uns so schwer damit?! Nun, wahrscheinlich, weil unsere Köpfe so gefüllt sind mit Zweifel, Skepsis, mit sgn. „wissenschaftlichen Erkenntnissen“, dass es uns schwer fällt, die Stimme Gottes zu erkennen. Darum sagte Jesus: **Wenn Ihr in das Reich Gottes eingehen wollt, sollt Ihr werden wie die Kinder (Matth.18,3) Ein kleines Kind ist empfänglich: **HERR, was willst Du mir sagen...? Gott redet zu mir – das ist doch klar...! Weisst Du das auch?!****

Noch zwei Gedanken zum Schluss: **Was ist, wenn ich früher die Stimme Gottes klarer erkennen konnte, und nun ist sie unklar geworden, so etwas wie eine Störung in der Leitung...?!** Nun, da ist das Problem wohl: Du hast erlaubt, dass Sünde zwischen Dir und Gott gekommen ist. Diese Störung, dieser Pfropf muss entfernt werden – dann können wir wieder klar hören. In Jes.59,2 heisst es: **Eure Schuld – sie steht wie eine Mauer zwischen euch und eurem Gott!** Vielleicht muss bei Dir eine Beziehung geklärt werden... Vielleicht muss eine Gewohnheit/ Sucht losgelassen werden... Vielleicht ist es eine Verletzung, die jemand dir zugefügt hat und Du innerlich sagst: **Das vergebe ich ihm/ihr nie...** Diese Anklage kann zwischen Gott und dir stehen. **Lasse los, entlasse aus der Anklage...!** Bekenne die Sache vor Gott und kehre um! Das ist **Neubeginn!** *HERR, ich will deine Stimme wieder klar hören! Keine Mauer soll dazwischen stehen...!*

Was ist, wenn Du noch nie das Reden Gottes in deinem Leben gehört hast?! Nun, dann brauchst Du Jesus, die Beziehung zu Jesus, der unsere Brücke zu Gott ist. Vielleicht bist Du in einer kirchlichen Tradition aufgewachsen, aber es fehlt diese lebendige Beziehung zu Jesus. Man kann vieles über Gott wissen und Ihn doch nicht persönlich kennen... In **Joh.8,47** sagt Jesus: **Wer Gott zum Vater hat, der hört auf das, was Gott sagt. Ihr aber habt Gott nicht zum Vater, und deshalb hört ihr auch seine Worte nicht.**« Bei den Schriftgelehrten fehlte die lebendige Beziehung zu Gott! Ihr seid nicht wiedergeboren, ihr habt niemals euer Leben ganz in Gottes Hand gelegt: **HERR, übernimm Du die Herrschaft! Heute kannst Du diesen Schritt tun: Du Jesus, sollst der HERR und Retter meines Lebens sein!** Wir wollen beten: (aufstehen!)

Fürbittegebet & Stille & Unservater: Lieber HERR, ich möchte Dich kennen und deine Stimme in meinem Leben hören! Ich möchte erkennen, was Dein Plan für mein Leben ist. Jesus, ich danke Dir, dass Du mich liebst, dass Du mich zu einem Ziel gemacht hast. Danke, dass bei Dir Vergebung ist, dass Du die Anklage wegnimmst. Zeige mir, was in meinem Leben blockiert, dass ich deine Stimme nicht hören kann... Ich möchte das bekennen und bei Dir bereinigen. Ich will Dir nachfolgen und Dir vertrauen. Danke, dass ich in Deiner Familie dazu gehören darf und deine Stimme erkennen kann.

HERR, ich möchte Dich diese Woche hören, und ich will tun, was Du mir zu tun sagst. Ich will Nachfolger & Zeuge von Dir sein. Hilf mir, die Kriterien der Bibel anzuwenden. Herr, bitte lehre mich, deine Stimme immer besser zu hören und mich von ihr führen zu lassen. Hilf uns in dieser Corona-Krise. Bewahre uns vor Panik! Gib der Obrigkeit Weisheit!

Bitte für Kranke & Trauernde

Stille – Unservater

Orgelzwischenpiel (Nicole Mühlethaler)

Mitteilungen: Kirchenpflegerin Sonja Neeser

Herzlichen Dank an alle die in diesem Gottesdienst mitgewirkt haben: Pfr. M. Schüürmann, Nicole Mühlethaler, Käthi Reinhard

Kollekte heute: Für die Arbeit von Familie Zahnd in Nepal und Familie Müller in Südafrika (anstelle des Herbstmärts)

Anlässe in der nächsten Woche:

Montag	19.00 Uhr	open sky vor dem KGH
Mittwoch	19.00 Uhr	Gebet im Gebetskeller bei Fam. Altherr
Samstag	19.30 Uhr	JG
Nächster Sonntag:	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. M. Schüürmann, Band. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung

- **Hinweis: Predigten auf unserer Webseite „Kirche Reitnau“, unter „Medien“ Liste mit Predigten – auch aktuell!**

Lied Gemeinde: RG 260, 1-5 „Gott hat das erste Wort“ (Orgel)

Segen: Jesus sagt: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen. (Joh.10)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Ausgangsspiel: Orgel